



BVDW: 32 Millionen Deutsche hören Online-Radio

BVDW: 32 Millionen Deutsche hören Online-Radio
Anstieg der Hörerzahlen um 117 Prozent / 66 Prozent aller männlichen Internetnutzer und 83 Prozent aller 16- bis 24-Jährigen hören Webradio
Düsseldorf, 22. Oktober 2012 - Online-Radio erfreut sich in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Sechs von zehn deutschen Internetnutzern hören Webradio. Demnach nutzen 32,46 Millionen Bundesbürger die digitalen Radioangebote. Der gesamte Anteil in der Bevölkerung wuchs in den letzten zwei Jahren um 117 Prozent. Vor allem steht Internetradio bei männlichen und bei jungen Internetnutzern hoch im Kurs. Zwei Dritteln aller Männer sowie 83 Prozent der unter 24-Jährigen greifen über das Internet auf Radiostationen aus aller Welt zu. Das berichtet der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. gemeinsam mit dem Online-Vermarkterkreis (OVK) und der Fachgruppe Audio Digital im BVDW. Als Grundlage für diese Angaben dient die repräsentative Studie "Mediascope Europe" des IAB Europe mit einer Umfrage unter mehr als tausend Personen über 16 Jahre in Deutschland. Weitere Details stehen auf der BVDW-Website unter www.bvdw.org.
Sechs von zehn deutschen Internetnutzern hören Online-Radio
Für immer mehr deutsche Internetnutzer zählt Audio Digital zu ihrem persönlichen Informations- und Unterhaltungsangebot. Sechs von zehn Internetnutzern (60 Prozent) hören die digitalen Radioangebote. Während vor zwei Jahren erst 28 Prozent der deutschen Internetnutzer Webradio nutzten, stieg in 2012 die Zahl der Online-Radiohörer um 117 Prozent auf 32,46 Millionen Bundesbürger an.
Digitale Radioangebote bieten Mehrwerte für die Nutzer
In Deutschland entwickelt sich der Markt für Audio Digital überdurchschnittlich gut. Die Deutschen Internetnutzer erkennen die Mehrwerte von digitalen Radioangeboten", sagt Rainer Henze (LAUT AG), Vorsitzender der Fachgruppe Audio Digital im BVDW. "Zahlreiche Nischensender aber auch das Vollprogramm bieten genau die Inhalte für wirklich jeden Musikgeschmack. In diesem hoch emotionalen Umfeld ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für eine zielgruppengenaue Ansprache."
Audio Digital wird für werbungstreibende Industrie interessanter
Im Hinblick auf den Online-Werbemarkt betont Matthias Wahl (OMS Vermarktungs GmbH & Co. KG), stv. Vorsitzender im Online-Vermarkterkreis (OVK) im BVDW, die positiven Effekte: "Der einfache Empfang über nahezu jedes Endgerät wie PC, Laptop, Smartphones, Tablets und Smart-TV legt den Grundstein für digitales Advertising und damit die Monetarisierung von Internetradio. Das Interesse der werbungstreibenden Industrie am wachsenden Markt für Audio Digital wird mit zunehmender Reichweite deutlich wachsen. Die Betreiber sind auch auf die Werbeeinnahmen angewiesen, um die Dienste in gewohnter Qualität für die Nutzer auch künftig kostenfrei anzubieten."
Zwei Drittel aller männlichen Internetnutzer hören Webradio
Besonders beliebt ist Internetradio bei Männern. Über 66 Prozent aller männlichen Internetnutzer hören Online-Radioangebote. Im direkten Vergleich setzen 55 Prozent der weiblichen Internetnutzer auf digitale Radioangebote im Netz.
Online-Radio ist bei jungen Internetnutzern hoch im Kurs
Bemerkenswert ist die hohe Durchdringung von Online-Radio bei jungen Hörern. Bis zu 83 Prozent der unter 24-Jährigen und 77 Prozent der 25 bis 34 Jahre alten Nutzer hören Webradio. Je älter die Befragten sind, desto weniger konsumieren sie Musik, Informationen und Unterhaltungssendungen der digitalen Radioangebote. Dennoch greifen rund 27 Prozent der über 65-Jährigen Internetnutzer auf diese Angebote zurück.
Hochoflösendes Bildmaterial auf dem BVDW-Presseserver unter: http://www.bvdw.org/presseserver/bvdw_audiodigital_marktdaten/

Über den BVDW
Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen im Bereich interaktives Marketing, digitale Inhalte und interaktive Wertschöpfung. Der BVDW ist interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der digitalen Wirtschaft. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Medien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen stehend unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche. Die Summe aller Kompetenzen der Mitglieder, gepaart mit den definierten Werten und Emotionen des Verbandes, bilden die Basis für das Selbstverständnis des BVDW. Wir sind das Netz.
Kontakt:
Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.
Berliner Allee 57, 40212 Düsseldorf
www.bvdw.org
Ansprechpartner für die Presse:
Mike Schnoor, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 (0)211 600456-25, Fax: -33
schnoor@bvdw.org
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_511512" width="1" height="1"/>

Pressekontakt

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

40221 Düsseldorf

Firmenkontakt

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

40221 Düsseldorf

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung aller am digitalen Wertschöpfungsprozess beteiligten Unternehmen. Der BVDW steht im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen (Verbraucherorganisationen, andere Branchenverbände etc.), um ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche zu unterstützen. Zudem bietet der BVDW ein Expertennetzwerk, das Unternehmen und Interessierten innerhalb wie außerhalb der Branche schnell und gezielt Antworten auf konkrete Fragestellungen rund um die Lösungen der Digitalen Wirtschaft liefert. Der BVDW bietet ein umfangreiches Service- und Informationsportfolio für seine Mitgliedsunternehmen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Technologien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern.